Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 03. April 2011 um 21:25 Uhr

Erster Info-Abend im Schillergymnasium

Frischer Wind: Möglichst frühzeitig Sturm laufen gegen Ausbau der Güterzugstrecke im Weserbergland

Hameln (wbn). Je früher die Hamelner Bürger einem Ausbau der Bahnlinie Elze-Hameln-Löhne zur überregionalen Güterzug-Rennstrecke entgegentreten um so größer sind die Chancen diese folgenreiche Zerschneidung des Weserberglandes verhindern zu können. Darauf hat der Vorsitzende der Hamelner Wählergemeinschaft Frischer Wind, Tobias Matter, am Vorabend der morgigen Informationsveranstaltung hingewiesen.

Im Forum des Schillergymnasiums Hameln will Matter ab 19 Uhr im Gespräch mit Bürgern, die sich betroffen fühlen, über die Eisenbahnplanungen und geeigneten Gegenmaßnahmen sprechen. Der Frische Wind ist nicht zu unterschätzen: In den Jahren 2008/2009 hatte er Hamelns erstes und einziges erfolgreiches Bürgerbegehren „Fußgängerzone Hameln“ angestoßen und durchgeführt. Eine vergleichbare Dynamik soll sich jetzt auch bei der Verhinderung dieser Güterzug-Bahntrasse entfalten, wie er heute Abend gegenüber den Weserbergland-Nachrichten.de deutlich gemacht hat.

Fortsetzung von Seite 1

Heute Vormittag hatte Matter in einem Radiointerview mit Radio Aktiv dargelegt, dass der Frische Wind grundsätzlich für die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene sei. Dies müsse aber nicht gegen den Bürger sondern mit dem Bürger geschehen. Zudem sei es absolut widersinnig aus Umweltgründen die Umwelt dort zu zerstören, wo sie noch besonders reizvoll und intakt sei, wie im Weserbergland.

Matter: „Der Landkreis Hameln-Pyrmont hat neben seinem Bürgerfleiß und Ideenreichtum für regenerative Energien nur noch das Kapital eines in sich geschlossenen, in Niedersachsen beispiellosen Landschaftsbildes. Das darf uns jetzt nicht auch noch kaputt gemacht werden, dann verlieren wir auch noch den Tourismus!“

Wer dagegen etwas unternehmen wolle, sei am morgigen Montag Abend im Schillergymnasium herzlich willkommen. Auch jene, die erst einmal Informationen sammeln wollten, seien gerne gesehen.